

Takt, Metrum, Rhythmus

Folgende Begriffe solltest du kennen und unterscheiden können:

Grunds Schlag

Als **Grunds Schlag (Grundpuls)** werden in der Musik die zeitlich fortlaufenden, gleichmäßigen Impulse beschrieben. Oftmals wird beim Üben eines Musikstückes der Grunds Schlag geklopft oder geklatscht. Um das Tempo/Geschwindigkeit der Schläge/des Grunds Schlags festzulegen bedient man sich häufig eines Metronoms, bei welchem die Anzahl der Schläge (Klicks) pro Minute eingestellt werden können. Die Metronomangabe findet sich in der Regel am Anfang eines Stückes über der ersten Notenzeile.

Takt

Ein **Takt** (lat. tactus = der Schlag) umfasst eine Anzahl von Notenwerten mit gleicher Länge, z. B. vier Viertelnoten. Die dem Takt zugrunde liegende Notenlänge wird auch als **Grundwert** bezeichnet.

Taktstriche trennen die Takte voneinander ab.

The image shows two musical staves. The top staff is in 4/4 time and contains a sequence of notes: four quarter notes, followed by a half note, and then another quarter note. Above the staff, a metronome marking shows a quarter note followed by '= 80' and the text '← Metronomangabe: 80 Viertel-Schläge pro Minute'. A vertical line labeled 'Taktstrich' (bar line) is placed after the second measure. Below the staff, the text '← Taktangabe: Vier-Viertel-Takt' points to the 4/4 time signature. The bottom staff is in 5/4 time and contains a sequence of notes: a quarter note, followed by a dotted quarter note, then a half note, and finally a quarter note. Above the staff, the text '5 ← Taktzahl' points to the number 5 in the time signature.

Am Anfang eines Stückes steht gleich neben Notenschlüssel und den Vorzeichen die **Taktangabe**, welche auch **Taktvorschrift** genannt wird. Die Taktangabe wird als Bruch angegeben, wobei jedoch kein Bruchstrich wie in der Mathematik gezeichnet wird. Der **Zähler** (obere Zahl) zeigt die Anzahl an Grundwert-Schlägen an, die ein Takt umfasst. Der **Nenner** (untere Zahl) gibt den Grundwert als solchen (z. B. Viertel) an.

Durch dieses Ordnungssystem wird ein Stück in viele kleine Abschnitte (Takte) gleicher Länge eingeteilt. In der Regel stehen über den Takten in regelmäßigen Abschnitte **Taktzahlen**, welche u. a. zur Orientierung der Musiker bei der Einstudierung eines Stückes dienen.

Taktarten

Eine Taktart definiert sich danach, wie viele Noten eines Notenwertes zusammengehören. Dementsprechend spricht man von einem „Zweier-“, „Dreier-Takte“, „Vierer-Takt“ usw.

Unter anderem unterscheidet man auch zwischen **geraden** und **ungeraden Taktarten**.

- Gerade Taktarten haben einen geraden Zähler in der Taktangabe: c , \mathfrak{C} , $2/4$, $4/4$, $6/8$. Die ersten beiden Takte sind Sonderzeichen und stehen für 4/4-Takt und „alla breve“ (2/2 Takt in schnellem Tempo).
- Ungerade Taktarten haben einen ungeraden Zähler in der Taktangabe: $3/4$, $5/4$, $7/4$, $3/8$

Ferner teilt man die Taktarten in **einfache Taktarten (Grundtaktarten)** und **zusammengesetzte Taktarten** ein:

- Einfachen Taktarten (Grundtaktarten) sind diejenigen Taktarten, bei denen in der Taktangabe im Zähler in der Regel eine 2 oder 3 steht, (der Nenner kann variieren): z. B. $2/4$, $3/4$, $2/2$ -Takt.
- Zusammengesetzte Taktarten sind solche, deren Zähler in der Taktangabe ein Mehrfaches von 2 oder 3 bildet bzw. eine Summe aus 2 und 3: $4/4$, $6/8$, $5/4$, $7/4$ ($2+2+3$)

Eine weitere Einteilung unterscheidet **regelmäßige** und **unregelmäßige Taktarten**.

- regelmäßige Taktarten sind zusammengesetzte Taktarten, bei denen der Zähler der Taktangabe sich aus einem Vielfachen von 2 oder 3 bildet: z. B. $4/4$ ($=2+2$), $6/8$ ($=2+2+2$ oder $3+3$)
- unregelmäßige Taktarten sind zusammengesetzte Taktarten, bei denen der Zähler der Taktangabe sich aus einer Summe von 2 und 3 bildet: z. B. $5/4$ ($=2+3$), $7/4$ ($=2+2+3$)

Metrum

Ein Metrum (griech. *metrón* = Maß) ist eine Betonungsordnung zwischen schwereren (betonteren) und leichteren (weniger betonten bzw. unbetonten) Schlägen. Abhängig von musikalischer Stilart bzw. musikalischer Epoche ist jeder Taktart ein bestimmtes Metrum zugeordnet. Deshalb werden die Begriffe Takt und Metrum häufig synonym verwendet, was streng genommen jedoch nicht korrekt ist.

In Zusammenhang mit der metrischen Struktur eines Taktes spricht man auch vom **Akzentstufentakt**, wobei der Blick auf die Ordnung zwischen betonten und unbetonten Schlägen im Takt gerichtet wird. Bezogen auf die klassische Musik stellt sich die metrische Struktur einzelner Taktarten folgendermaßen dar:

2/4-Takt: schwer – leicht

3/4-Takt: schwer – leicht – leicht

4/4-Takt: schwer – leicht – halbschwer – leicht

6/8-Takt: schwer – leicht – leicht – halbschwer – leicht – leicht

Ergänzung: In der Rockmusik stellt sich z. B. die metrische Ordnung eines 4/4-Taktes ganz anders dar:

4/4-Takt: leicht-schwer-leicht-schwer

Auftakt

Bei einer Taktart (z. B. 2/4-Takt) ist der erste Schlag -der klassischen metrischen Ordnung folgend- betont. Wenn eine Melodie mit dieser Betonung beginnt, spricht man von **Volltakt**.

Wenn ein Stück vor diesem Schwerpunkt beginnt, spricht man von Auftakt.

Steht zu Beginn eines Stückes ein (unvollständiger) **Auftakt**- also ein Takt, dessen Notenwertsumme nicht der Taktangabe entspricht- dann wird dieser in der Regel durch den (unvollständigen) Schlusstakt zu einem vollständigen Takt ergänzt.

Rhythmus

Rhythmus (griech. *rhythmos* = Fluss) meint die Ordnung des zeitlichen Verlaufs oder anders ausgedrückt: eine zeitliche Struktur, ein Muster oder eine Folge von Tönen als auch Pausen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Längen der Noten und Pausen.

Neben diesen Längenverhältnissen kann ein Rhythmus auch ein oder mehrere Akzente (Betonungen) enthalten, wodurch er neben seiner zeitlichen Struktur auch eine Betonungsstruktur aufweist.